

Verbundkatalog Kalliope

Würde der Armut

Bonsels, Waldemar

1947-11-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ein hoffnungsvoller Blick in die Zukunft scheint mir heute bedeutungsvoller, als ein trüber in die Vergangenheit. Es war nicht leicht, als ein Verfolgter, als Emigrant in Amerika und als ein zu früh Wiedergekehrter sein Herzens-Gedanken- und Bücherschiff durch die trüben Wogen der zurückliegenden Zeit zu steuern. Was gelungen ist, verdanke ich meiner Leserschaft im In- und Auslande, in ihr ruhte der Halt, die Hoffnung und neue Kraft.

Meine Bücher erscheinen langsam wieder neu, eines nach dem andern, und finden leichter unbefugte Käufer, als befugte Leser. Aber das ist nur ein Umweg, zuletzt kommt ein beachtenswertes Buch immer in die rechte Hand. Mögen die Bücher also, wie einst ihr Verfasser, und wie heute so Viele, getrost noch eine Weile auf Wanderschaft gehen, dem nach innen gewandten Blick verschliesst sich die Aussicht auf eine Heimstätte nicht.

Heute geht im alten Europa in den Seelen und Häusern alles drüber und drunter. Wer jedoch sein abfälliges Urteil über das gegenwärtige Verhalten der Menschen auf ihre Wesensart überträgt und daraus ein europäisches Schicksal ableitet, wird es bald widerrufen müssen. Die Zeit liegt nicht fern, in der das falsche Schamgefühl der Verstossenen jenem natürlichen Anstand weichen wird, den Armut und Würde den von einem harten Leben Gebildeten verleihen, und kein Gesetz der Gemeinschaft wird höhere Achtung genießen, als das der gegenseitigen Hilfe.